

STIFT ST. FLORIAN

Archiv

Die wissenschaftliche Korrespondenz erreichte im Berichtsjahr 49 Nummern. Darüber hinaus stand der Archivar Wissenschaftlern und Interessenten mit Bereitstellung von Archivmaterial und mit fachlicher Beratung zur Seite. Im Zusammenhang mit den erweiterten musikalischen Aktivitäten im Stift (große Konzerte in Kirche und Marmorsaal) mehren sich die Wünsche, kurzfristig Bestände aus dem Bruckner- und aus dem Musikarchiv einzusehen, manchmal zu den unmöglichsten Zeiten, etwa am späten Abend oder an Sonn- und Feiertagen.

Die Vermehrung der Archivbestände erfolgt vor allem aus der Stiftsverwaltung und über die Nachlässe verstorbener Mitbrüder. Nach dem plötzlichen Tod von Propst Dr. Johannes Zauner (gest. 24. September 1977) war es möglich, einiges Material zu übernehmen, das für die Geschichte des Klosters während der NS-Zeit wichtig ist.

Selbstverständlich steht das Archiv für die verschiedenen Ausstellungen mit Exponaten zur Verfügung.

Der Archivar nimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten an den Fachveranstaltungen teil, so am wissenschaftlichen Symposium „Die Anfänge des Klosters Kremsmünster“, das vom 15. bis 18. Mai im Stift Kremsmünster abgehalten wurde. Er besuchte den Österreichischen Archivtag in Kitzbühel (5.—8. Oktober) und informierte sich beim Agfa-Gevaert-Seminar in Wien am 16. und 17. November über die wissenschaftliche und technische Seite des Mikrofiche-Systems.

Im Rahmen einer ökumenischen Veranstaltungsreihe konnte der Berichterstatter am 21. März in Ulm einen Vortrag über die Geschichte der Augustiner-Chorherren halten und am 7. Mai im Rahmen der 130-Jahrfeier der Stiftsfeuerwehr einen historischen Beitrag leisten.

Mit Beschluß der öö. Landesregierung vom 21. November 1977 wurde der Berichterstatter zum wissenschaftlichen Konsulenten ernannt.

Bibliothek

In der Stiftsbibliothek ergab die wissenschaftliche Korrespondenz im Jahre 1977 gezählte 67 Einheiten. Wie beim Archiv sind auch hier persönliche Auskünfte und Buchentlehnungen nicht berücksichtigt. Die Wünsche nach Mikrofilmen halten sich etwa in gleicher Höhe wie im Vorjahr. Dankenswerterweise können solche Anfragen im öö. Landesarchiv durchgeführt werden, da im Stift kein Mikrofilmaufnahmegerät zur Verfügung steht. Zu Ausstellungen erklärte sich die Stiftsbibliothek im Rahmen des Möglichen auch im Berichtsjahr wieder bereit, so zur „Baiernzeit in Oberösterreich“ (Hs III 222 A).

1977 konnte der Bibliothekar wieder einige Spezialführungen halten, die besonders im Bereich der Handschriften und frühen Drucke Interesse fanden.

An Neuzugängen verzeichnet die Bibliothek 305 Nummern; darüberhinaus werden Zeitschriften, Periodika und Fortsetzungswerke geführt.

Mit besonderem Dank muß erwähnt werden, daß das Stift Kremsmünster durch seinen Abt DDr. Albert Bruckmayr die Publikationen anlässlich des 1200-Jahr-Jubiläums dem Stift St. Florian zum Geschenk gemacht hat.

In Anlehnung an den schon seit vielen Jahren vorhandenen kleinen Stiftsführer wurde eine Neuauflage herausgebracht.

Kunst

Die Renovierungsarbeiten an den Vorbauten am barocken Stiftsmeierhof konnten auch 1977 weitergeführt werden. Der Südteil erhielt einen neuen Verputz, der Osttrakt wurde von den alten Putzschichten gereinigt und soll 1978 erneuert werden. Parallel dazu wurden Adaptierungsarbeiten im Hinblick auf eine Revitalisierung des Gebäudes durchgeführt.

Zu den Kunstsammlungen erfolgten über 40 schriftliche Anfragen, besonders auch Fotowünsche. Gefragt waren im Rahmen der Bildergalerie vordringlich die Altdorfer-Tafeln. Publikationen werden vorbereitet.

Im Sommer 1977 gelang dem Berichterstatter bei der Durchsicht jener Schränke, in denen nach der NS-Zeit die in Unordnung geratene graphische Sammlung des Stiftes aufbewahrt wird, ein wichtiger Fund. Eingepfercht und unsachgemäß gefaltet entpuppte sich das Material als jene Blätter von Martin u. Bartholomäus Altomonte, Daniel Gran etc., die seit dem 2. Weltkrieg als verschollen galten und in den einschlägigen Monographien von Aurenhammer, Heinzl und Knab als fehlend ausgewiesen werden. Auch für die noch 1977 abgeschlossene Renovierung der Stiftskirche von Wilhering konnte der Entwurf zum großen Deckenfresko von Bartolomeo Altomonte noch nicht herangezogen werden. Erstmals hat Gabriel Weinberger in der Bau- und Dekorationsgeschichte der Stiftskirche Wilhering (Jahresbericht des Stiftsgymnasiums 1977/78, S. 5–50, hier S. 24 f.) von diesem Fund Gebrauch machen können. Es kann nicht Aufgabe dieses Kurzberichtes sein, eine kunstgeschichtliche Würdigung der aufgefundenen Blätter zu bieten. Es sei nur der knappe Hinweis gebracht. Vielleicht kann in absehbarer Zeit mehr darüber publiziert werden.

Das musikalische Leben im Berichtsjahr 1977 im Stift, in Kirche und Marmorsaal, sei nur summarisch genannt. Eine genaue Liste der 23 Veranstaltungen ist gedruckt in den Mitteilungen der Österreichischen Chorherrenkongregation „In Unum Congregati“ 25 (1978) Heft 1/2, S. 6 f. Augustinus F. Kropfreiter schuf weitere Kompositionen, machte Konzerte. Die Florianer Sängerknaben setzten ihre Konzerte und Tourneen fort.

Als Anerkennung für die langjährigen Leistungen im Bereich der Musik erhielten der Regenschori und Stiftsorganist Augustinus F. Kropfreiter das Goldene Verdienstkreuz der Republik Österreich, Dir. Mag. Johann Krichbaum und Präfekt und Direktor Josef Leitner das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. DDr. Karl R e h b e r g e r

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [123b](#)

Autor(en)/Author(s): Rehberger Karl

Artikel/Article: [Stift St. Florian. 145-146](#)